

Alumni Verein  
Psychologie Universität Hamburg:  
Kolloquium

# Auf der Suche nach den richtigen Worten

Interaktionsformat und Gesprächsdramaturgie

Hamburg, 25.06.2026

Leitung:  
Eberhard Stahl  
Dipl.-Psych.

## Urheberrechtlicher Hinweis

Die anliegenden Seminar-Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Wir stellen sie Ihnen gerne zur Verfügung, um ein ständiges Mitschreiben im Seminar zu erübrigen und um Ihr persönliches Weiterlernen zu erleichtern.

Die Unterlagen sind nicht dazu gedacht, sie für die eigene Seminartätigkeit im Original zu übernehmen. In Einzel- und Ausnahmefällen können sie, ähnlich wie ein Zitat, eingebracht werden, aber dann unter deutlichem Hinweis auf die Quelle. Dieser Quellenhinweis darf auch nicht fehlen, wenn Sie eigene Unterlagen verfertigen und dabei die Bildidee übernehmen.

Bei lizenzrechtlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte schriftlich an

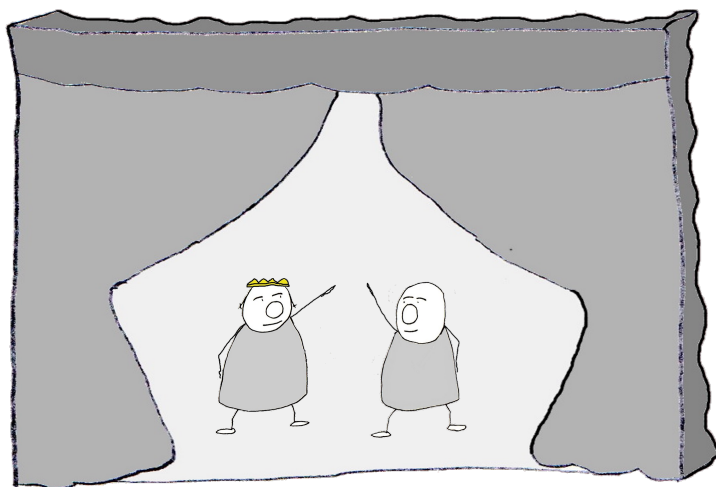
elbdialog  
Eberhard Stahl  
Hamfelder Str. 11  
22929 Köthel/Stormarn  
stahl@elbdialog.com

Vielen Dank!

- »**Interaction Order**« (Goffman)
- »**Institutionen**« (Berger u. Luckmann)
- »**Soziale Situationen**« (Knoblauch)
- »**Activity Type**« (Clark bzw. Levinson)
- »**Gattungen**« (Luckmann bzw. Volosinov und Bachtin)
- »**Situation Types**« (Halliday)
- »**Genres**« (J. R. Martin)
- »**Sprachspiele**« (Wittgenstein)
- »**Speech Events**« (Dell Hymes)
- »**Formationsregeln (Diskurs)**«(Foucault)

© Eberhard Stahl

# *Auf der Suche nach den richtigen Worten*



## *Interaktionsformat und Gesprächsdramaturgie*

© Eberhard Stahl

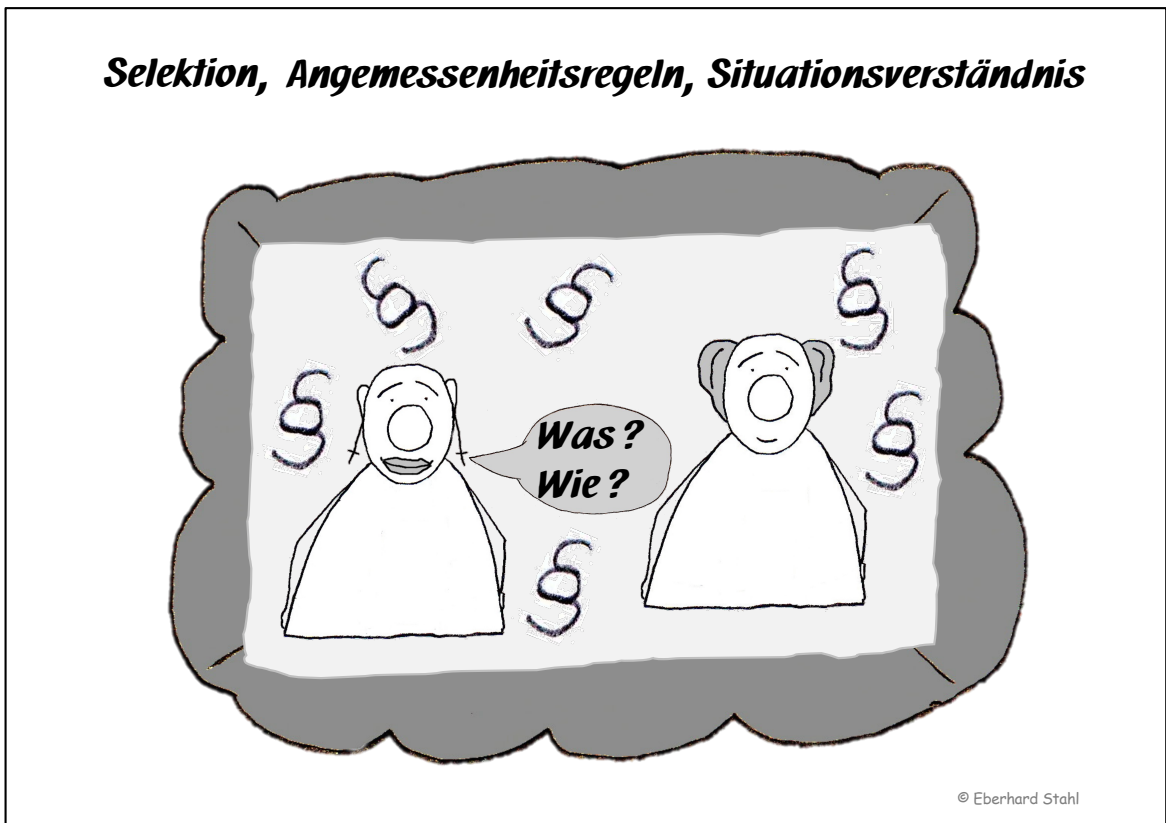
A group photograph of ten people, five men and five women, arranged in two rows. They are all smiling and dressed in professional attire. The names of the individuals are printed in small text above or below their heads. The top row includes Karl Benien, Johannes Roppel, Stephan Bußkamp, Eberhard Stahl, and Regine Hilland. The bottom row includes Friedemann Schulz von Thun, Dr. Christoph Thomann, Roswitha Stritzmann, and Golo Mannock. To the right of the group photo is the logo for 'Arbeitskreis Kommunikation und Klärungshilfe' (Network for Communication and Conflict Clarification), which consists of a stylized orange and yellow circular graphic.

Arbeitskreis  
Kommunikation und Klärungshilfe  
Network for Communication and Conflict Clarification

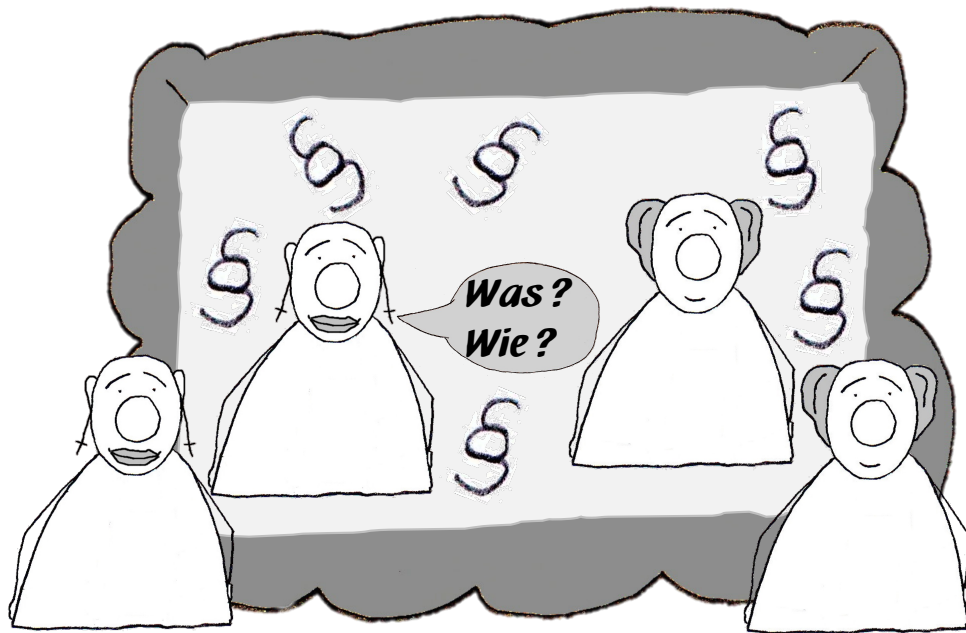
A photograph of four people (two women and two men) standing in front of a large industrial structure, possibly a bridge or a factory. They are all smiling and dressed in business-casual clothing. The background shows a clear sky and the steel framework of the structure.

elbdialog  
Coaching · Training · Teamentwicklung

© Eberhard Stahl



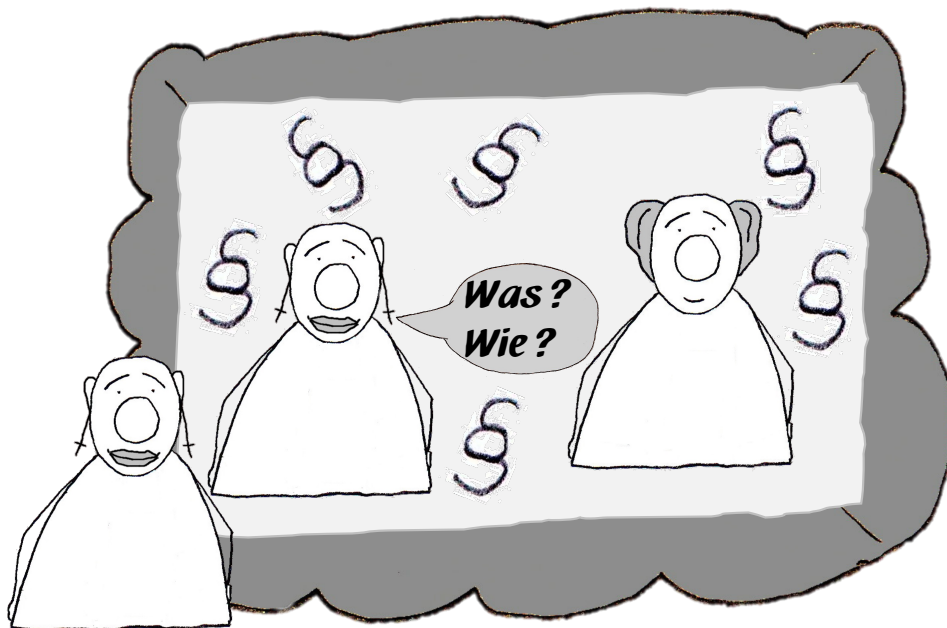
### **Gemeinsamer Nenner**



Geteiltes Situationsverständnis

© Eberhard Stahl

### **Egozentrische Illusion**

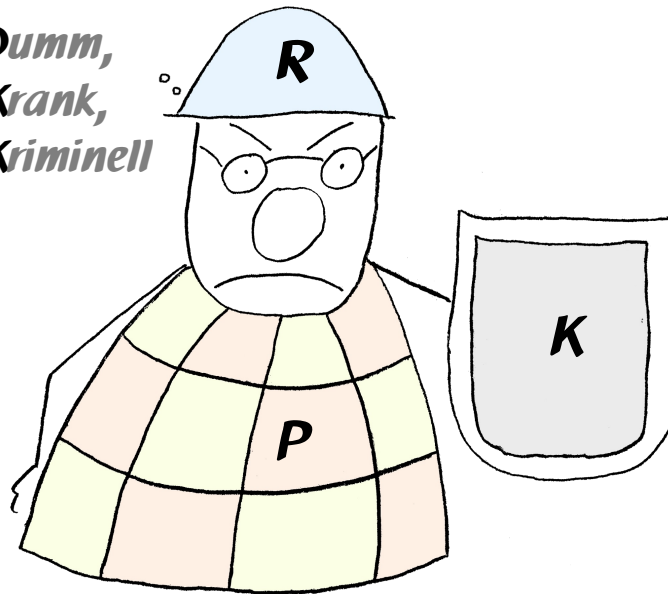


Vermeintlich geteiltes Situationsverständnis

© Eberhard Stahl

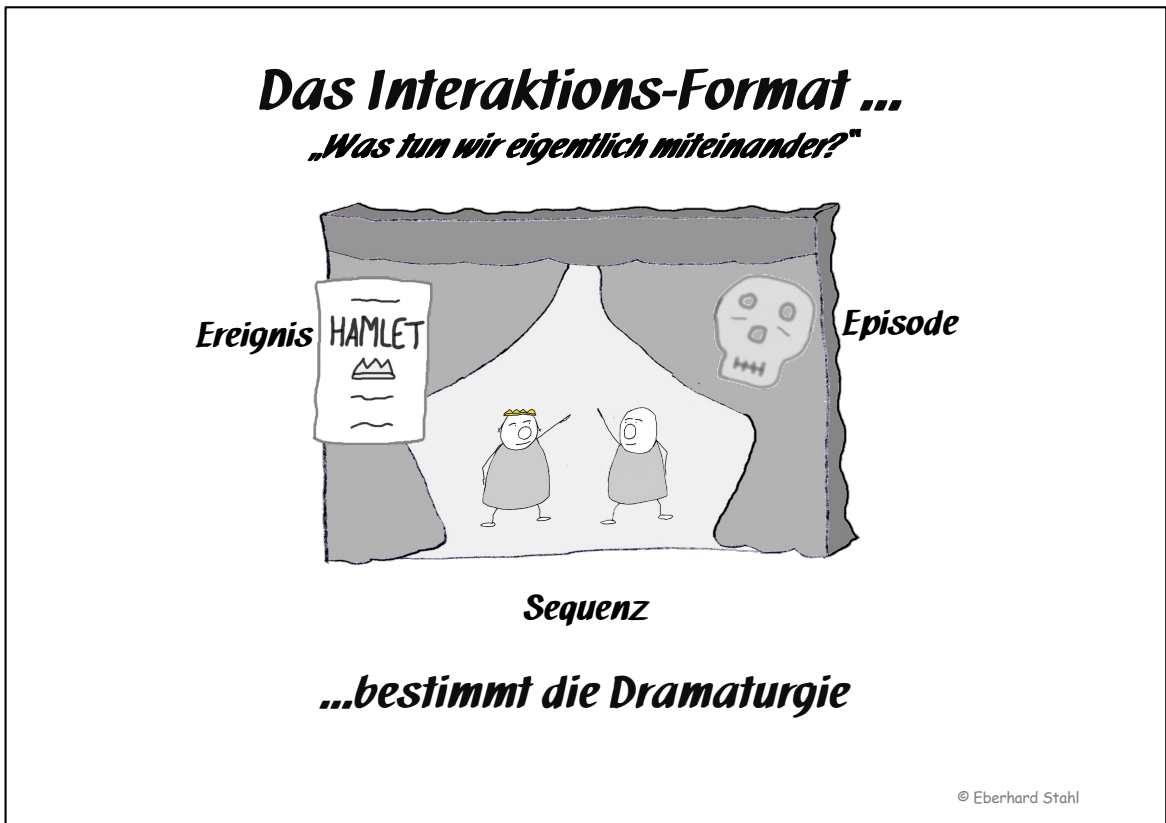
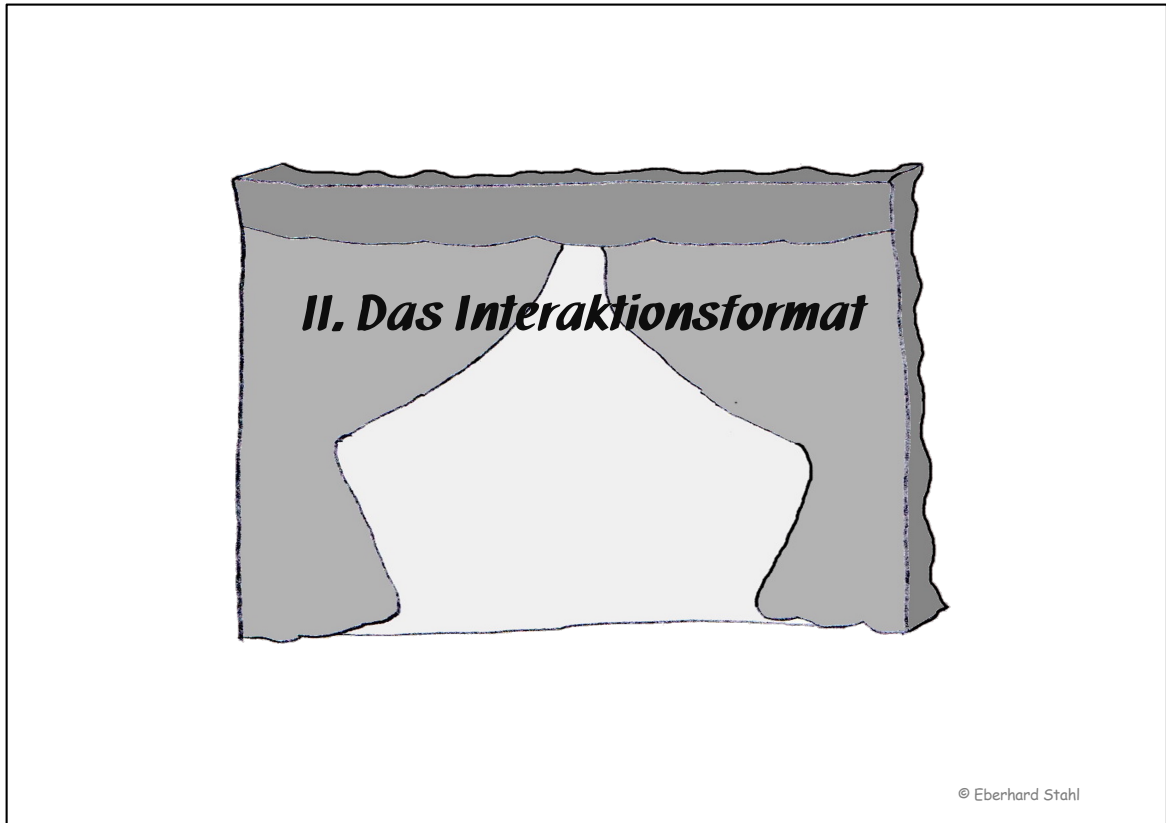
## **Die egozentrische Illusion**

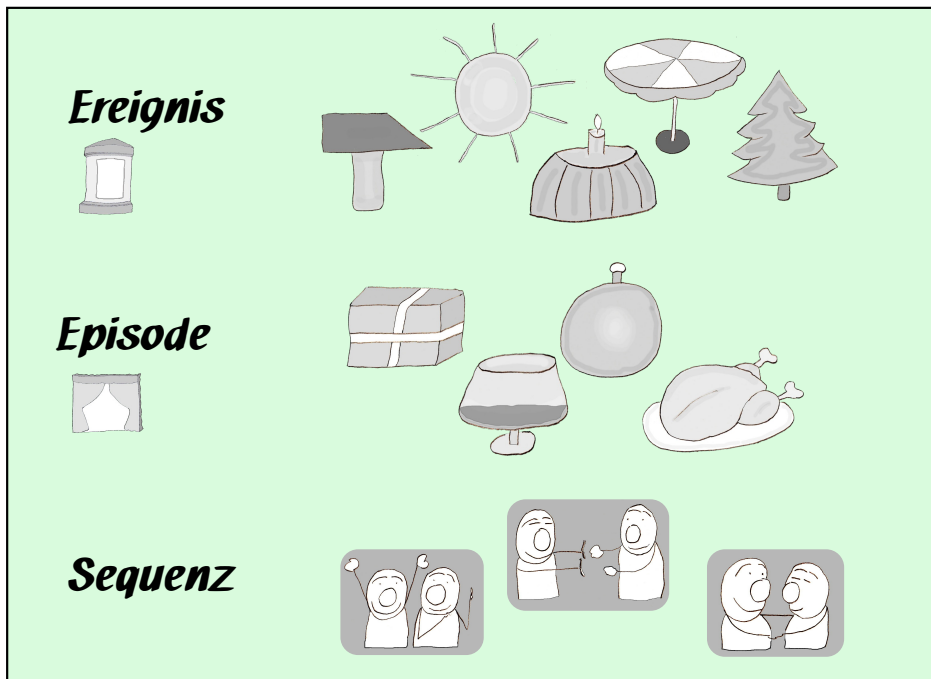
**Dumm,  
Krank,  
Kriminell**



**Persönlichkeit, Rolle, Kultur**

© Eberhard Stahl

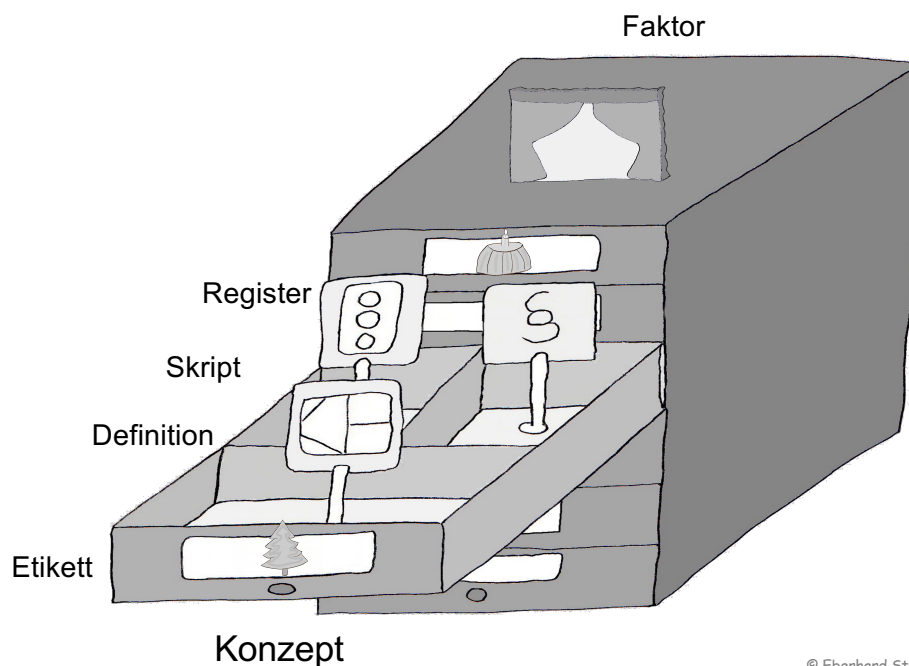




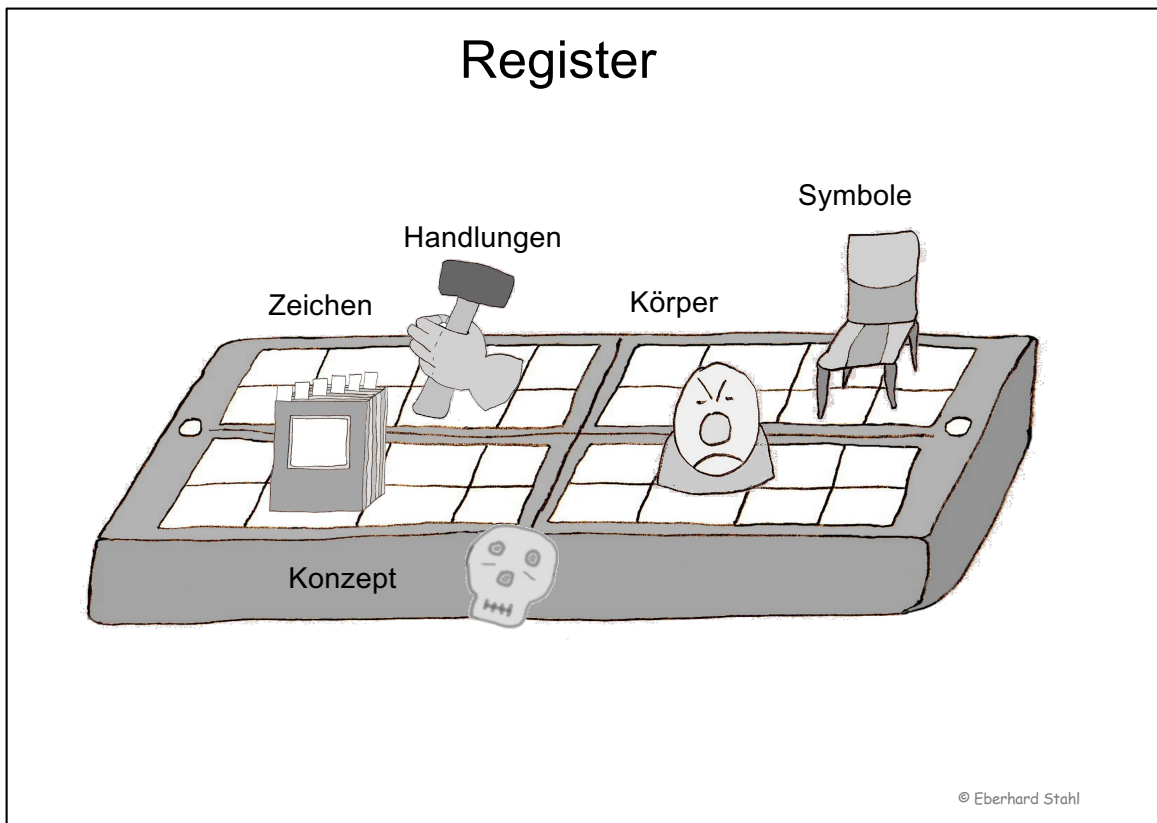
## II Der Anlass: Interaktionsformat und Dramaturgie

© Eberhard Stahl

### Aufbau von Konzepten



© Eberhard Stahl





## Interaktionsfelder

<p><b>Selbstauskunft</b>  <i>Selbstdarstellung (Bewerbung)</i>  <i>Selbsterkundung (Therapie)</i>  <i>Bekanntnis (Beichte)</i>  <i>Bericht (Gespräch)</i></p>	<p><b>Befragung</b>  <i>Kritisches Nachfragen (Interview)</i>  <i>Verhör (Zeugenvernehmung)</i>  <i>Anamnese (Sprechstunde)</i>  <i>Abfragen (Prüfung)</i></p>
<p><b>Beauftragung</b>  <i>Empfehlung</i>  <i>Wunsch</i>  <i>Anordnung</i>  <i>Befehl</i></p>	<p><b>Rückmeldung</b>  <i>Hinweis</i>  <i>Kritik</i>  <i>Tadel</i>  <i>Bloßstellung</i></p>
	<p><b>Meinungs- verschiedenheit</b>  <i>Austausch</i>  <i>Diskussion</i>  <i>Streitgespräch</i>  <i>Konflikt</i>  <i>Fehde</i></p>

© Eberhard Stahl

## Weiterführende Literaturempfehlungen

**Auer, Peter: Sprachliche Interaktion. Eine Einführung anhand von 22 Klassikern.** Berlin : De Gruyter, 1998, 2013

Eine leicht lesbare Einführung in die linguistische Gesprächsanalyse.

**Banaji, Mahzarin R. und Greenwald, Anthony G.: Vor-Urteile: Wie unser Verhalten unbewusst gesteuert wird und was wir dagegen tun können.** München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2015. Die Autoren führen in die Logik des von Ihnen entwickelten „Implicit Association Tests“ ein und erläutern Befunde.

**Berger, Peter L. und Luckmann, Thomas. 1980: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit.** Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch Verlag, 1980.

In diesem leicht lesbaren Klassiker werden die Mechanismen beschrieben, mittels derer gesellschaftliche Vorannahmen mittels Kommunikation ins Bewusstsein und von dort wiederum in den Dialog gelangen.

**Baum, K., Heiland, R., Schnauer, L. & Stahl, E.: Dilemmata der Führung. Ein kommunikationspsychologischer Sprachführer.** Heidelberg: Carl-Auer Verlag, 2026

In diesem Buch werden 11 „klassische“ Dilemmata des Führungsalltags auf ihre Handlungseinschränkungen und Handlungsoptionen hin untersucht. Gleichzeitig werden kommunikative Strategien vorgestellt, mit deren Hilfe Führungskräfte diese Zwickmühlen günstig gestalten können.

**Clark, Herbert H. 1996. Using Language.** New York : Cambridge University Press, 1996.

Clark bietet mit seinem kommunikationspsychologischen Ansatz eine Vielzahl von Werkzeugen zum Verständnis der Koordination von Verhalten mittels Kommunikation.

**Kahnemann, Daniel. 2012. Schnelles Denken, langsames Denken.** München: Siedler 2012

Kahnemann gibt einen unterhaltsamen Überblick über Denkschemata, die die Konfiguration von Themen prägen und das Denken gleichzeitig erleichtern und häufig verzerren.

**Lakoff, George und Wehling, Elisabeth. 2008, 2014. Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht.** 3. Auflage. Heidelberg : Carl-Auer-Systeme Verlag, 2008, 2014.

Die Autoren führen verständlich in die Konstruktions- und Wirkweisen von sprachlichen Metaphern ein, die unser Denken und Sprechen unvermeidlich prägen.

**Reckwitz, Andreas. 2017. Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne.** Berlin : Suhrkamp, 2017.

Hier wird ein erhellender Blick auf Konventionen und Kommunikationsweisen westlicher Gesellschaften zu Beginn des 21. Jahrhunderts entwickelt.

**Schützeichel, Reiner. 2004. Soziologische Kommunikationstheorien.** Konstanz : UVK Verlagsgesellschaft, 2004.

Eine gut lesbare Einführung in die soziologische Kommunikationstheorie.

**Schulz von Thun, F. Ruppel, J., Stratmann, R.: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte,** Rowohlt, Reinbek 2003

**Stahl, Eberhard: „Die Psychologie der Situation. Kontexte entschlüsseln und gestalten“** Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2024

Wie erfassen und gestalten wir Menschen in unseren Gesprächen - meist unbewusst - den situativen Kontext? Und wie prägt unser so entstandenes Kontextverständnis unser Gesprächsverhalten - häufig unbemerkt und ungewollt? Diese Fragen werden hier anhand eines grundlegenden Modells und vieler Praxisbeispiele so beantwortet, dass sich konkrete Tipps und Tricks für den Beratungs- und Gesprächsalltag ergeben.

**Stahl, Eberhard: „Die Zieltreppe: Ein Instrument zur Klärung des Situationsverständnisses bei der Leitung von Sitzungen“** in: Schulz von Thun, F. und Kumbier, D. (Hrsg.): Impulse für Beratung und Therapie, Bd. 2, Rowohlt, Reinbek 2009 (S. 89-104)

Die Klärung und konsequente Verfolgung des Besprechungsziels (Information, Meinungsaustausch, Diskussion, Entscheidung,..) – vor allem angesichts „stürmischer“ Entwicklungen - wird als wesentliche Leitungsaufgabe in Gruppensitzungen beschrieben. Dazu werden aufeinander aufbauende und voneinander zu trennende Zielkategorien vorgestellt und bzgl. der mit ihnen einhergehenden Interventionen erörtert.

**Stahl, Eberhard: „Konfliktinszenierungen“** in: Schulz von Thun, F. und Kumbier, D. (Hrsg.): Impulse für Kommunikation im Alltag, Bd. 3, Rowohlt, Reinbek 2010 (S. 40-62)

Hier werden unterschiedliche Konflikttypen und die mit ihnen verknüpften Verhaltensweisen vorgestellt. Dazu werden vier Beziehungsmodi (Partnerschaft, Parteienschaft, Gegnerschaft, Feindschaft) und drei inhaltliche Kategorien (Wahrheitskonflikte, Bewertungskonflikte und Interessenkonflikte) unterschieden. Es ergeben sich praxisnahe Empfehlungen für stimmige Konfliktinszenierungen.

**Stahl, Eberhard: „Die Kunst der Entfesselung. Vom Umgang mit lähmenden Beziehungsdefinitionen“** in: Schulz von Thun, F. und Kumbier, D. (Hrsg.): Impulse für Kommunikation im Alltag, Bd. 3, Rowohlt, Reinbek 2010 (S. 71-114)

Wieso gelingt es manchen Menschen, andere so wehrlos zu machen, dass sie sich unerwünschte Übergriffe gefallen lassen? Und wie kann diese Wehrlosigkeit überwunden werden? Die hier gegebene Antwort lautet: Durch Eingriffe in das „Kleingedruckte“ der zwischen beiden bestehenden Beziehungsdefinition und damit in die Denkgewohnheiten der Betroffenen. Wie diese Eingriffe beschaffen sein müssen, wird theoretisch und anhand von vielen Übungs-Beispielen erörtert.

**Stahl, Eberhard: „Konflikte brauchen Werbung. Vom Umgang mit problematischen Vorannahmen bei Konfliktklärungen in Gruppen“** in: *Konfliktdynamik, 1. Jahrgang, Heft 2, Klett-Cotta, Stuttgart 2012 (S. 100-108)*. Wenn Gruppenmitglieder einer Konfliktklärung zurückhaltend gegenüber stehen, haben sie dafür in der Regel gute Gründe. Sobald diese guten Gründe contra Konfliktbearbeitung verstanden und anschließend durch gute Argumente pro Konfliktbearbeitung ergänzt werden, gelingt es vielfach, auch skeptische Beteiligte für eine konstruktive Arbeit an Konfliktthemen zu gewinnen. Gute Gründe und gute Argumente werden in diesem Artikel vorgestellt.

**Stahl, Eberhard: „Nur, wenn Du Deine Optionen kennst, kannst Du wählen, wie Du streitest. Das „Konfliktspielfeld“ als Konzept der Selbstbeobachtung und -steuerung im Konfliktgespräch.“** in: *Konfliktdynamik, 14. Jahrgang, Heft 4, Klett-Cotta, Stuttgart 2025 (S. 309-312)*. In diesem Artikel wird praxisorientiert das „psychoedukative“ Vorgehen geschildert, mit dem ein differenzierendes Konflikt-Konzept („Konfliktspielfeld“) im Rahmen einer Konfliktklärung als Selbstreflexionsinstrument eingeführt wird.